

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93/94 (1929)
Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Die kombinierten Kraftwerke Klosters-Küblis und Davos-Klosters der Bündner Kraftwerke. — Wohnhäuser am Sonnenhügel, Glarus. — Gewerbliche und industrielle Bauten. — Bedienstungslose Wasserkraftanlagen. — Mitteilungen: Autobus und Eisenbahn in den U. S. A. Ausfuhr elektrischer Energie. Neue Kohlenstaub-Lokomotive. Betondecken-Versuchstrecke auf der Berliner Avusbahn. Ausstellung

neuzeitlicher Schlosserarbeiten in Bern. Universität Zürich. Der Deutsche Beton-Verein. — Wettbewerbe: Ueberbauung des Hübeliareals in Olten. Erweiterung des Greisen-Asyls St. Josephsheim bei Leuk. — Literatur. — Mitteilungen der Vereine: Section genevoise. Sektion Bern. Technischer Verein Winterthur. S. T. S.

Band 93. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 7

Die kombinierten Kraftwerke Klosters-Küblis und Davos-Klosters der Bündner Kraftwerke.

Von ROB. MOOR, konsultierender Ingenieur, Zürich.

(Schluss des II. Teils von Seite 56.)

Die Fassung am Davosersee liegt am oberen Ende des Ostufers. Sie besteht aus einem Einlauf- und Rechenbauwerk, dem Verbindungstollen und der Absperrkammer mit Steigschacht und Bedienungshaus (Abb. 60); die Einlaufschwelle auf Kote 1530,06 liegt rund 4 m unter dem konzessionsmässig tiefsten Seespiegel. Da eine Verunreinigung durch Schwemmsel nicht zu befürchten ist, wurde eine allfällige Reinigung des Rechens nur bei tiefstem Seestande vorgesehen. Um bei möglicher Beschränkung der Bauabmessungen eine grosse Rechenfläche zu erhalten, ist auch der Reinigungsboden auf Kote 1535,16 durch Rechen abgedeckt. Der Rechen hat eine gesamt Fläche von 41 m² und besteht aus Flacheisenstäben 7/60 mm, mit 15 mm lichter Weite zwischen den Stäben. Beim Durchfluss der maximalen Entnahmemenge von 8,85 m³/sek (Seestand 1539,2), wird die Wassergeschwindigkeit zwischen den Rechenstäben 0,32 m/sek betragen. Um zur Vornahme von Reparaturen die Rechen vom Wasser absperrn zu können, sind in den Flügelmauern Dammbalkennuten angebracht und die Mauern durch einen armierten Betonsteg gegeneinander ausgesteift. Das Einlaufbauwerk ist in blockiger Moräne fundiert; die



Abb. 61. Fassung am Davosersee. Abspülen des Lehmes vor dem Einlauf. (13. Oktober 1923).

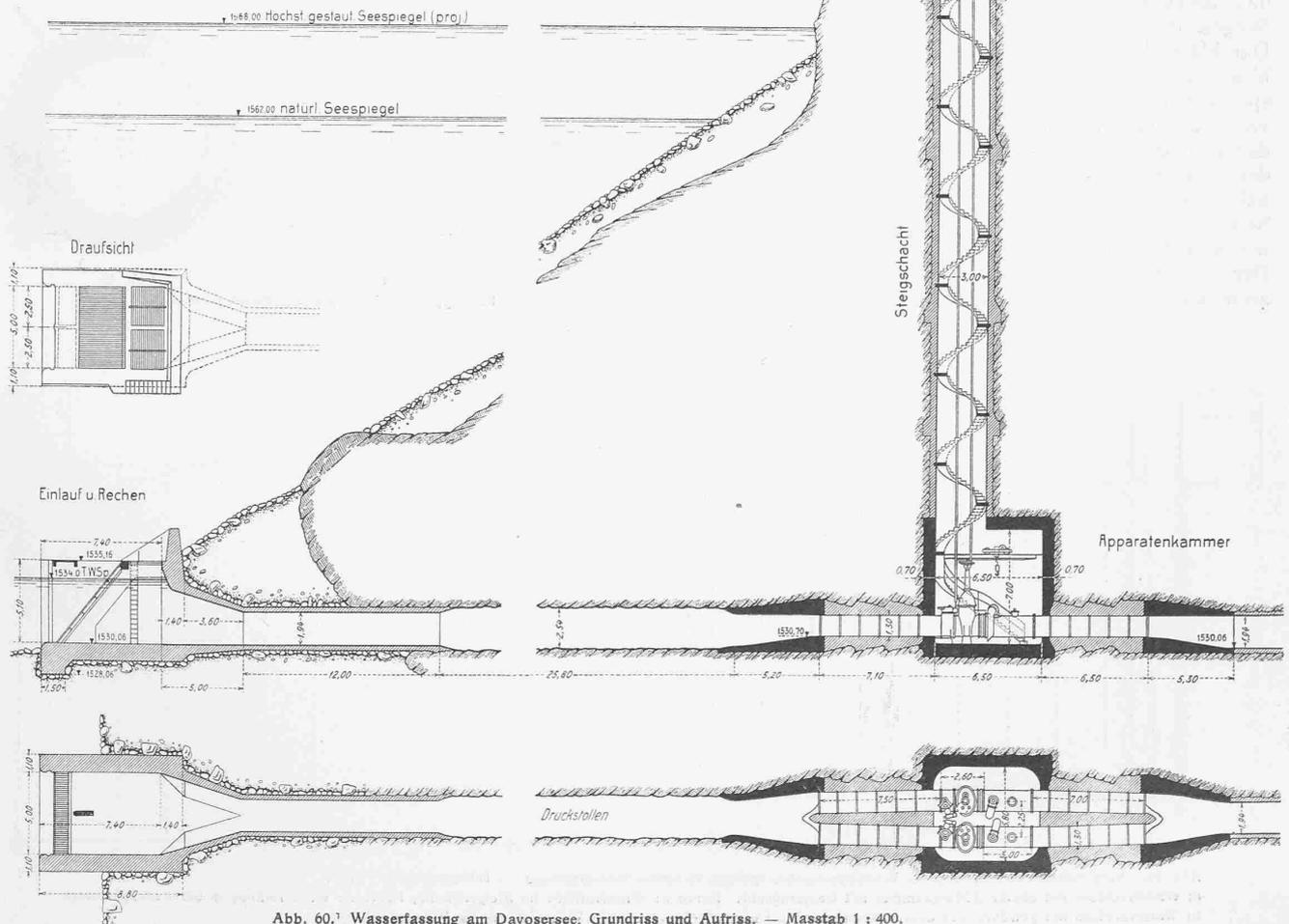


Abb. 60. Wasserfassung am Davosersee; Grundriss und Aufriss. — Masstab 1 : 400.